

Literaturanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus et publications récentes

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD**

Band (Jahr): **54 (1978)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literaturanzeigen und Besprechungen

Comptes rendus et publications récentes

«SACHKATALOG»

Der kleine Strauß hier anzuzeigender Publikationen zur Sachkatalogisierung widerspiegelt deutlich die Tendenzen in der Diskussion: Schaffung genereller Regeln, Erörterung von Einzelfragen und schließlich Schaffung neuer universeller Systeme.

In zweiter überarbeiteter Auflage legt Wolfhart Unte (1) die Regeln für den Schlagwortkatalog der UB der FU Berlin vor. Das Regelwerk gliedert sich nach bewährter Tradition in Inhalt und Abgrenzung des Katalogs, Schlagwort, Kategorien von Schlagwörtern und Verweisungen und Technische Regeln. Das Regelwerk wurde nicht angelegt im Hinblick auf einen neuzuschaffenden Katalog, sondern es faßt den «Ertrag» einer über zwanzigjährigen Katalogtradition zusammen. Daß ein solches Vorgehen Unebenheiten zutage treten läßt, die manchen akribischen Kenner der Materie zur Kritik herausfordern können, ist keineswegs als Nachteil anzusehen. Es stellt sich das ewig alte Problem, wie organisch gewachsene Kataloge in einheitliche Regeln gefaßt werden können. Die «Berliner Regeln» haben hier das Optimum erreicht und können den Bearbeitern «alter» Schlagwortkataloge zum Studium und zur Anregung nur empfohlen werden.

Die Praxis an größeren Schlagwortkatalogen hat seit längerer Zeit gezeigt, daß gewisse Spezialgebiete Sonderregelungen verlangen. Für den Katalog der UB der FU Berlin legt Karl-Heinz Spieler (2) Normen zur Behandlung historiographischer Begriffe wie Kriege, Schlachten, Belagerungen und Friedensschlüsse vor. Im einzelnen darauf einzugehen ist hier nicht möglich, doch kann die Broschüre in manchen «eigenen» Zweifelsfällen wertvolle Hinweise vermitteln.

Der gleiche Verfasser hat sich ferner grundsätzlich zur Theorie des Schlagwortkatalogs (3) geäußert; er nennt seine Darstellung im Vorwort bescheiden nur Vorarbeit. Dies heißt nun nicht, daß Kernfragen beiseitegeschoben werden: in knapper Form werden Probleme angesprochen, die nicht nur für die Schlagwortkatalogisierung, sondern für den Sachkatalog ganz allgemein von Bedeutung sind: Schlagwortkatalog und/oder Systematischer Katalog, Recherchesprachen, Recherchetermensysteme, Ordnungssysteme allgemein. Obschon vieles nur gestreift wird, bleibt das Büchlein wertvoll für einen ersten Überblick und vielleicht als Denkanstoß für «bestandene» Fachleute . . .

Die Erschließung des Faches Bibliothekswissenschaft erfolgt in den meisten Bibliotheken innerhalb der Richtlinien für die Sachkatalogisierung. Den spezifischen Bedürfnissen des Faches, vor allem in Bibliotheken mit Ausbildungsfunktion, kann nur beschränkt Rechnung getragen werden. Friedrich Summann (4) kommt das Verdienst zu, die Möglichkeiten zur speziellen Erschließung dieses Fachbereichs analysiert zu haben und eine eigene Fachsystematik mit Benutzungsanleitung vorzulegen. Die Systematik beruht auf einem alphanumerischen System mit Hilfstafeln, ähnlich denjenigen der UDK. Der Verfasser nennt das System benutzerfreundlich — ob diese hohe Forderung erfüllt werden kann, müßte allerdings die Praxis beweisen.

Fast so alt wie der Streit um die «rechte Lehre» in der Sachkatalogisierung sind die Bestrebungen zu einer Einheitsklassifikation (EK) für deutsche Bibliotheken. Wege und Abwege dieses dornenvollen Kapitels deutscher Bibliotheksgeschichte auszuleuchten hat sich die Darstellung von Margret Remmert (5) zum Ziel gesetzt. Sie beschreibt zunächst die historische Entwicklung in Deutschland von den Vorschlägen Carl Dziatzkos (1884) bis hin zum Projekt «doppelt notierte Einheitsklassifikation», kommentiert die bisherigen internationalen Vereinheitlichungsbestrebungen (UDC-superstructure, UNISIST-RSC) und befaßt sich schließlich mit den Anforderungen an eine deutsche EK mit der Systematik der Bayerischen Staatsbibliothek als Basis. Niemand wird bestreiten können, daß auf knapp siebzig Seiten vieles offen bleiben mußte, sind doch die Beiträge zum Thema EK in den letzten Jahren Legion geworden. Das Verdienst der Autorin besteht darin, die meist nicht leicht zu beschaffenden Fakten zusammengetragen zu haben, und man wird volles Verständnis aufbringen müssen, wenn im Hinblick auf die mögliche Einführung der EK größte Zurückhaltung, um nicht zu sagen — Skepsis — geäußert wird. tr

(1) *Universitätsbibliothek* Berlin: Regeln für den Schlagwortkatalog der Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin. In Gemeinschaft mit den Mitarb. am Schlagwortkatalog erarb. und zugest. von Wolfhart Unte. 2., überarb. Aufl. Berlin, Deutscher Bibliotheksverband, Arbeitsstelle für das Bibliothekswesen, 1976. — 21 cm. II, 64 S.

(Materialien zur Katalogisierung. 4.)

(2) *Spieler*, Karl-Heinz: Historiographische Begriffe im Schlagwortkatalog. Regeln für die Behandlung der Kriege, Schlachten, Belagerungen und Friedensschlüsse, einschließlich besonderer Regeln für die Behandlung der Literatur zur Geschichte des Ersten Weltkriegs, im Schlagwortkatalog der Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin. Berlin, Deutscher Bibliotheksverband; Berlin, Arbeitsstelle für das Bibliothekswesen, 1974. — 21 cm. IV, VI, 80 S.

(Bibliotheksdienst. Beiheft. 105.)

(3) *Spieler*, Karl-Heinz: Zur Theorie des Schlagwortkatalogs. Berlin, Deutscher Bibliotheksverband; Berlin, Arbeitsstelle für das Bibliothekswesen, 1975. — 21 cm. IV, 74 S.

(Bibliotheksdienst. Beiheft. 109.)

(4) *Summann*, Friedrich: Probleme der Sachkatalogisierung im Fach Bibliothekswissenschaft. Mit einem Entwurf einer Fachsystematik Bibliothekswissenschaft. Berlin, Deutscher Bibliotheksverband, Arbeitsstelle für das Bibliothekswesen, 1976. — 21 cm. 81 S.

(Bibliotheksdienst. Beiheft. 122.)

(5) *Remmert*, Margret: Entwicklung und Probleme einer Einheitsklassifikation für deutsche Bibliotheken, (1884—1974). Berlin, Deutscher Bibliotheksverband, Arbeitsstelle für das Bibliothekswesen, 1976. — 21 cm. 71 S.

(Bibliotheksdienst. Beiheft. 121.)

Nissen, Claus: Die zoologische Buchillustration. Ihre Bibliographie und Geschichte. Stuttgart, Hiersemann. — 31 cm.

2: Geschichte der zoologischen Buchillustration. Lfg. 14: 1976. — S. 361—432. ill. 4 Taf.

In den Nachrichten VSB/SVD, 52, Nr. 1, 1976, S. 28 besprochen wir die Lieferungen 9—13 des Gesamtwerkes = Lieferungen 1—5 des 2. Bandes. Im Faszikel 14 behandelt als Erstes Wolfhart Langer «Die paläontologische Buchillustration». Im folgenden Beitrag befaßt sich Claus Nissen aufgrund von Literaturstudien mit dem «Tierzeichnen in Indien». Die Abbildung des Tieres tritt in diesem Land gegenüber dem Pflanzenbild zurück. Den Abschluß des Heftes bildet die Arbeit von Hartmut Walravens: «Zoolgische Illustration in China und Japan». Sie ist als ausführlicher Literaturbericht verfaßt. Tk

Pahncke, Wolfgang: Geschichte der Körperkultur. Eine Auswahlbibliographie von Veröffentlichungen aus der Deutschen Demokratischen Republik. Hrg. von der Zentralbibliothek für Körperkultur und Sport der DDR an der Deutschen Hochschule für Körperkultur. Erarbeitet von W'P'. Leipzig. — 21 cm.

2. Nachtrag: 1977. — 72 S. (Veröffentlichung der Zentralbibliothek für Körperkultur und Sport der DDR. Sportbibliographien. 39.)

Das Grundwerk dieser Geschichtsbibliographie des Sports ist 1967 erschienen, 1974 ein erster Nachtrag. Das Inhaltsverzeichnis verrät bereits, daß hier Geschichte des Sports einzig von der Staatsideologie der DDR her verstanden wird. ir

Palic, Vladimir M.: Government organization manuals. A bibliography. Compiled by V' M.P'. Washington, Library of Congress, 1975. — 23 cm. V, 105 p.

Staatsverwaltungen kommen von ihren ersten Anfängen an nicht ohne Organisation aus, diese bleibt bei allen Veränderungen von ihrem Ursprung her geprägt und richtet sich zugleich nach den an den Staat gestellten Ansprüchen. Der Staatskalender der Schweiz geht in seiner heutigen Form zurück auf seine erste Ausgabe von 1849, dient der Verwaltung grundlegend und täglich, ist jedoch auch Garant für den Bürger, daß die Verwaltung transparent sein will.

Palic hat sich in der vorliegenden Bibliographie nicht damit begnügt, für alle Staaten dieses offizielle Verwaltungsorganigramm zusammenzustellen, er notiert auch Adreßbücher der Hauptstädte, und staatswissenschaftliche Abhandlungen, die sich mit der geschichtlichen Entwicklung der betreffenden Staatsverwaltung befassen. Einmal mehr wird offensichtlich, wie nahezu lückenlos die Bestände der Library of Congress sind.

Wir können Palic nur bestätigen, daß die Beschaffung von amtlichen Druckwerken ohne genaue Kenntnis der Staatsorganisation undurchführbar ist und daß er demnach mit dieser gründlichen und sorgfältigen Bibliographie für Benutzer und für Bibliothekare unentbehrliche Hilfsmittel anzeigt.

Diese Publikation ihrerseits ist nun eine solche amtliche Druckschrift und ist zu \$ 1.75 erhältlich beim Superintendent of Documents, Government Printing Office, Washington, D. C. 20402. ir

Palic, Vladimir M.: Government publications. A guide to bibliographic tools. Prepared by V' M.P'. 4th ed. Washington, Library of Congress, 1975. — 24 cm. X, 441 p. — cloth \$ 8.40.

1927 hat James B. Childs mit «Government Document Bibliography in the United States and elsewhere» einen Grundstein gelegt, der heute zu einem

der klassischen Werke für uns Bibliothekare geworden ist. Palic durfte für diese vierte Ausgabe, die 3000 Titel bringt gegenüber den ursprünglichen 400, noch täglich auf die Mitarbeit und Ratschläge von James B. Childs zählen.

Von großem Gewinn für den Leser sind die umfangreichen Einleitungen, die Palic fallweise seinen drei Hauptabschnitten voranstellte: Vereinigte Staaten von Amerika, Internationale Organisationen, übrige Staaten in Europa, Afrika, Naher Osten und Asien.

Dieses Handbuch öffnet uns die Augen dafür, was weltweit in beharrlicher bibliographischer Tätigkeit unternommen wird, um die Masse an amtlichen Druckschriften greifbar zu machen. Solches Unterfangen kann von den betreffenden Amtsstellen selbst ausgehen, von Drucksachenverwaltungen des Staates, von Bibliotheken oder von Bibliothekarenvereinigungen.

Aus guten Gründen der Übersichtlichkeit trennt Palic unter der Überschrift einer Amtsstelle oder eines Staates als Herausgeber die laufenden Amtsdrukschriftenbibliographien von denjenigen mit retrospektivischen Zielsetzungen.

Wir freuen uns mit James D. Childs, daß er in Palic einen Nachfolger gefunden hat.

ir

Sportbibliographie 1971—1972. Bücher, Zeitschriften, Dissertationen aus der Deutschen Demokratischen Republik und dem Ausland in deutscher Sprache. Hrg. von der Zentralbibliothek für Körperkultur und Sport der DDR an der Deutschen Hochschule für Körperkultur. Leipzig 1975. — 21 cm. II, 157 S. (Veröffentlichungen der Zentralbibliothek für Körperkultur und Sport der DDR. Sportbibliographien. 37.)

Sportbibliographie 1973—1974. Bücher, Zeitschriften, Dissertationen aus der Deutschen Demokratischen Republik

und dem Ausland in deutscher Sprache. Hrg. von der Zentralbibliothek für Körperkultur und Sport der DDR an der Deutschen Hochschule für Körperkultur. Leipzig 1976. — 21 cm. 147 S. (Veröffentlichungen der Zentralbibliothek für Körperkultur und Sport der DDR. Sportbibliographien. 38.)

Die Nachträge zum Hauptwerk Sportbibliographie erscheinen auch künftig in einem Zweijahresrhythmus. Die vorliegenden Ausgaben 9 und 10 umfassen 1215 resp. 1080 Titel. Das jeweilige Verfasser- und Stichwortregister bringt zusammen, was vorne in zwei Hauptteilen streng aussortiert ist: die DDR-Literatur aus der übrigen deutschen Sportliteratur.

ir

Theologische Realenzyklopädie. In Gemeinschaft mit Horst Balz... [u. a.] hrg. von Gerhard Krause und Gerhard Müller. Berlin, New York, Walter de Gruyter, 1976. — 26 cm.

Bd. 1, Lfg. 1: 1976. — X, 160 S. — DM 38.—.

[Suppl.:] Abkürzungsverzeichnis. Zugest. von Siegfried Schwertner. 1976. — XVIII, 398 S.

[Dem Titel vorangestelltes Sigel:] TRE.

Mit Lieferung 5/1977 liegt inzwischen der erste Band der auf 25 Textbände zu je 800 Seiten geplanten Realenzyklopädie abgeschlossen vor. Der Theologe, aber auch der Bibliothekar können sich ein erstes Bild machen von Absicht und Durchführung. Zunächst geht es TRE um die Repräsentation heutiger theologischer Forschung, die seit der 3. Auflage (1908) der «Realencyclopädie für protestantische Theologie und Kirche» (RE), als deren Nachfolgerin sich die TRE versteht, große Fortschritte gemacht, aber auch Richtungsänderungen erfahren hat: im Zeichen des ökumenischen Bewußtseins das Theologische vor das Protestantische stellt. Die Artikel der TRE verstehen sich zwar auch

als real-historische Forschungsbeiträge, sollen aber zugleich «das Ganze von Theologie als Intentionalität auf die Kirche wie als inhaltliche Gründung und Ausrichtung auf... Gott hervortreten» lassen (Carl Heinz Ratschow im Vorwort). So fallen viele Namen und Begriffe als Stichwörter fort — nicht ganz, da sie natürlich im übergeordneten Zusammenhang der Artikel doch vorkommen, in den Registern zu den einzelnen Bänden und im Schlußregister aufgenommen werden und der Gesamtbestand theologischen Realwissens in der TRE also bewahrt bleibt.

Die einzelnen Artikel sind weit über den Umfang hinaus gediehen, den man von andern Enzyklopädien her kennt. So ist Lieferung 1 fast ganz belegt durch die Beiträge «Abendland» und «Abendmahl»; Lieferung 3, mit den meisten Stichwörtern, behandelt dennoch nicht mehr als 16 Lemmata (darunter «Abstinenz/Abstinenzbewegung»). Ein eindrückliches Werk, das kann man schon jetzt sagen, mit einem großen Reichtum an Daten, Fakten, Literaturhinweisen, das im Lesesaal einer wissenschaftlichen Bibliothek seinen angestammten Platz haben muß. ck

Universitätsbibliothek Stuttgart: Verzeichnis der Lehrbuchsammlung. Stand: 1. Dezember 1975. (Hrg. von Jürgen Hering.) Stuttgart, Universitätsbibliothek, 1976. — 21 cm. XII, 332 S. ([Umschlagtitel:] Lehrbuchsammlung 1976.)

Zum dritten Mal schon legt die Universitätsbibliothek Stuttgart ein Verzeichnis ihrer seit 1961 bestehenden Lehrbuchsammlung vor. Die Einleitung nennt einige aufschlußreiche Zahlen zur Entwicklung der Lehrbuchsammlung, aus denen wir folgendes herausgreifen: Im Verzeichnis sind 6073 Titel mit insgesamt 21 766 Bänden nachgewiesen. Die Zahl der Lehrbücher staffelt sich dabei von einem bis zu 82 Exemplaren

pro Titel. 5076 der verzeichneten Titel stehen in der eigentlichen Lehrbuchsammlung, wobei von 2094 besonders gefragten Werken je ein Exemplar der neuesten Auflage in die entsprechende Sachgruppe des Lesesaal-Präsenzbestandes eingereiht wurden. 997 Titel, meist Nachschlagewerke, sind nur im Lesesaal aufgestellt und damit nicht ausleihbar. — Eine Lehrbuchsammlung kann ihren Zweck nur dann erfüllen, wenn 1. genügend Mittel für Anschaffungen (auch Mehrfachanschaffungen) bereitstehen, wenn 2. den Benutzerwünschen optimal entsprochen wird (Anschaffungen und Zugänglichkeit) und 3. die Lage auch wirklich zur Benutzung einlädt. Die erste Bedingung ist mit vorliegendem Verzeichnis erfüllt, von den beiden andern kann der Rezensent aus eigener Anschauung berichten, daß Bestmögliches wenn nicht ganz verwirklicht, so doch angestrebt wurde. — Das Verzeichnis enthält nebst systematischer Übersicht über die Abteilungen und einem Autoren- und Anonymenregister Kurztitelaufnahmen mit Angabe der Signatur und der Anzahl Exemplare je Titel. Unter Vermeidung von Perfektion orientiert das Verzeichnis klar über den Aufbau der Stuttgarter Lehrbuchsammlung und kann ähnlichen Vorhaben durchaus als Werkzeug dienen. tr

Weidig, Ursula: Bibliographie der Dissertationen aus Körperkultur, Körpererziehung, Sport und verwandten Gebieten. Arbeiten aus der DDR und dem

BIBLIOTHEKSMATERIAL

HAWE®

SELBSTKLEBEFOLIEN

P. A. Hugentobler 3000 Bern 22
Mezenerweg 9 Tel. 031/42 04 43

Ausland in deutscher Sprache. Mit einem Anhang: Wissenschaftliche Arbeiten zur Graduierung zum Doktor der Wissenschaften bzw. Habilitationsschriften. Hrg. von der Zentralbibliothek für

Körperkultur und Sport der DDR an der Deutschen Hochschule für Körperkultur. Leipzig. — 21 cm.
Nachtr. 6: 1975. — 112 S.
(Veröffentlichungen der Zentralbiblio-

BIBLIOTHEKKARTEN im DRUCKSERVICE

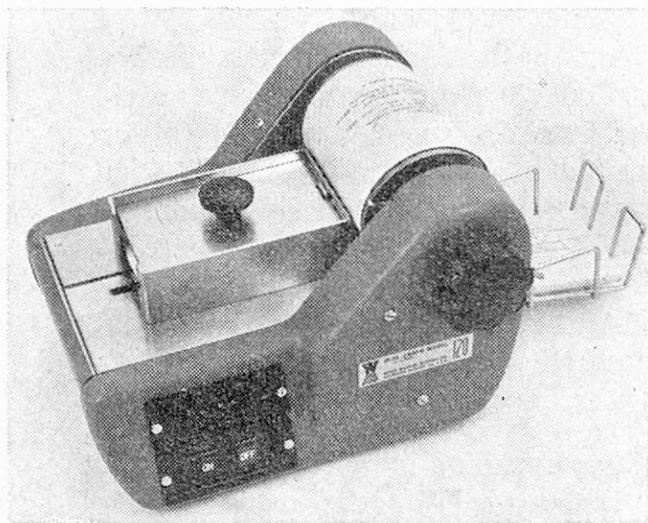
Wir bedrucken Ihre Bibliothekskarten (7,5 x 12,5 cm):

- preisgünstig,
auch bei kleinen Auflagen
- schnell
- tiefschwarz, lichtbeständig

Informieren Sie sich bei:

ORIMIA AG

Bernerstrasse Nord 182
8064 Zürich, Telefon 01/64 12 2



Für Sie haben wir am Lager:
Unbedruckte, gelochte Bibliothekskarten
(12,5 x 7,5 cm) weiss und in sechs ver-
schiedenen Farben

ORIMIA AG

Bernerstrasse Nord 182
8064 Zürich, Telefon 01/64 12 20

Als Ihr Partner jederzeit zu Ihren Diensten

Man kennt ihn nicht nur
Man braucht ihn auch in über 250 Bibliothek-
den elektrischen

MINI-GRAPH KARTEIKARTENDRUCKER

Darum sollten auch Sie diesen kleinen Zau-
rer kennenlernen.

Er bedruckt Norm-Karteikarten (12,5 x 7,5 cm)
schnell und sauber in jeder gewünschten An-
zahl

- keine Einrichtungszeiten
- von jedermann leicht bedienbar
- die preisgünstigen Matrizen können mit der
Maschine getippt werden
- keine Übertragungsfehler
- schneller Druck (2 Stück pro Sekunde)
- automatische Abstellung, wenn die vorbe-
stimmte Anzahl erreicht ist
- kleiner Platzbedarf und geringes Gewicht
- niedrige Anschaffungskosten

thek für Körperkultur und Sport der DDR. Sportbibliographien. 36.)

Dieser sechste Nachtrag führt weiter bis 1974, bringt jedoch zum überwiegenden Teil Titel aus früheren Berichtszeiten.

Williams, James G.: Simulation activities in library, communication, and information science. With the assistance of Elspeth Pope. Ed. by Patrick R. Penland. New York, Basel, Marcel Dekker, (1976). — 24 cm. XVI, 246 p. facs. — cloth Fr. 82.—.

(Communication science and technology series. 6.)

Absicht dieses Buches ist es, Lernspiele im Bereich von Bibliotheks- und Informationsarbeit als Alternative und Ergänzung zu den üblichen Lehrmethoden einzuführen, zu analysieren, nach Vorteilen und Nachteilen zu diskutieren und für die verschiedenen Bereiche etwa der bibliothekarischen Tätigkeit Beispiele zur Verfügung zu stellen (z.B. das «Bingo Game» als Training für die Auskunftarbeit in Bibliotheken). ck

Stellengesuche — Offres de services
Stellenangebote — Offres de places

STADTBIBLIOTHEK BADEN

Wir suchen auf 1. Juli 1978 oder nach Vereinbarung eine

Diplombibliothekarinnen oder einen Diplombibliothekar

Geboten wird abwechslungsreiche Tätigkeit in kleinerem Team; 42½-Stundenwoche.

Gefordert wird Diplom VSB, Ecole de Bibliothécaires oder gleichwertige Ausbildung.

Nähere Auskünfte erteilt unter Tel. Nr. 056 22 59 00 der Bibliotheksleiter.

Bewerbungen sind bis Ende März 1978 zu richten an die

Leitung der Stadtbibliothek, Mellingerstraße 19, 5400 Baden